



Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4 003
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 7
Fläche: 57 816 mm²

Auftrag: 3005813
AEV (in Tsd. CHF): 2,0

Referenz: 65261315
Ausschnitt Seite: 1/2

Nach dem grossen Erfolg in den Städten kommt das eCargo-Bike-Sharing in die Gemeinden

Lastenesel auf zwei Rädern

Mit elektrischen Lastenvelos lassen sich vom Gepäckstück bis zum Werkzeugkasten alles transportieren, selbst Kinder können problemlos mitfahren. Ein Griff zum Autoschlüssel wird oftmals überflüssig. 2017 sollen neu zehn Gemeinden ein eCargo-Bike-Sharing anbieten. Davos machte am Montag als erste Gemeinde den Anfang.



Mit elektrischer Unterstützung wird das Lastenschleppen zum Kinderspiel.

Bild: zVg



pd | Die Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) des Bundes kofinanziert das Projekt «carvelo2go für Gemeinden», ein Produkt der Mobilitätsakademie des TCS, das vom Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) mitgetragen wird.

Der Bund unterstützt «carvelo2go»

Zusammen mit dem SGV hat die Mobilitätsakademie Anfang 2017 das Angebot «carvelo2go für Gemeinden» ins Leben gerufen. Via Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität des Bundes (KOMO) unterstützt auch das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) das Projekt. Dank der Finanzhilfe des ARE müssen die Gemeinden nicht für die Inbetriebnahme sowie Betriebskosten aufkommen, sondern tragen lediglich die Kosten für ein eCargo-Bike. Den Veloverkehr auf diese Weise zu fördern, ist aus Sicht des ARE wichtig, weil die Gemeinden so indirekt auch die Siedlungsqualität unterstützt, insbesondere die Qualität des öffentlichen Raums und von Freiräumen. Weil die Geh- und Fahrdistanzen mehrheitlich unter fünf Kilometer sind, diese aber aufgrund von Waren- und Gepäcktransporten häufig mit dem Auto unternommen

werden, erachtet das ARE das Potenzial für das eCargo-Bike-Angebot als hoch. Attraktiv ist das Angebot auch für bestehende und zukünftige Energiestädte, die «carvelo2go für Gemeinden» als Massnahme im Energiestadt-Katalog ausweisen können. Mit weiteren Gemeinden wie etwa Burgdorf, Köniz, Renens, Bulle, Mendrisio und Zermatt sind die Gespräche im Gang.

Davos als erste carvelo2go-Gemeinde

In Davos haben die Argumente für die Einführung von «carvelo2go» überzeugt. Simi Valär, Vorsteher des Hochbau- und Umweltdepartements, sagte am heutigen Lancierungsevent: «Nicht nur für die Einheimischen, sondern auch für unsere Gäste wollen wir mit dem Verleih von eCargo-Bikes eine neue, umweltgerechte Mobilitätsform anbieten. Gewinnend ist, dass dabei Ressourcen geschont und Platz gespart wird. Ausserdem zeigte sich die Mobilitätsakademie als Betreiberin sehr kooperativ bei der Lancierung des Angebots». Tatsächlich gibt es verschiedene Möglichkeiten, bei «carvelo2go» mitzumachen: Als Sponsor, als Gemeinde, als selbstständiger Betreiber eines eigenen eCargo-Bikes oder als Host, mit einem oder mehreren Standorten.